

Bergmann,

Heinrich

Jahrgang

bis

vorn

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 810

1AR(RSHA)1090164



Günther Nickel
Berlin SO 36

P_b 248

Personalien:

Name: . . . Heinrich B e r g m a n n ✓
 geb. am . . . 21.11.02 in . . . Kassel
 wohnhaft in Udenhausen Krs. Hofgeismar, Seltenau 12
 Jetziger Beruf: . . . *Kriminalhauptkommissar a. D.*
 Letzter Dienstgrad: . . . *H1 Stuf.*

Beförderungen:

am . . . 1.12.40 zum . . . U-Stuf.
 am . . . 20. 4.41 zum . . . O-Stuf.
 am . . . 21. 6.43 zum . . . H-Stuf.
 am zum
 am zum
 am zum

Kurzer Lebenslauf:

von . . . Schulbildung . . . bis . . . Bürgerschule
 von . . . 16. 4.1918 . . . bis . . . April 1920 Soldat
 von . . . anschließend . . . bis . . . 6. 6. 1922 Reichswehr
 von . . . 8.10.1923 . . . bis . . . 31. 1. 1933 Schutzpolizei
 von . . . 1. 2.1933 . . . bis . . . 14. 3. 1939 Gestapo
 von . . . 15. 3.1939 . . . bis SD
 von . . . *Ok. 1944* . . . bis *Amt „Mil“ Reval*
 von . . . *1-2-1945* . . . bis *RSHP Amt 6*

Spruchkammerverfahren:

Ja/nein

Akt.Z.: Ausgew.Bl.:

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew.Bl.
1)
2)
3)
4)
5)
6)
7)
8)
9)
10)

(Name and address of requesting agency)

T-URGENT

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 12. 6. 1964

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Bergmann, Heinrich

Place of birth: 21. 11. 04 Kassel

Date of birth:

Occupation: SS-H' Stuf - SS-Nr. 372 279 - RSHA - 1258685

Present address:

- KK -

Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	✓		7. SA			13. NS-Lehrerbund		
2. Applications			8. OPG			14. Reichsaerztekammer		
3. PK			9. RWA			15. Party Census		
4. SS Officers	✓		10. EWZ			16		
5. RUSHA	✓		11. Kulturkammer			17.		✓
6. Other SS Records			12. Volksgerichtshof			18.		✓

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

1) Fotokop. eingef.

2) Anfragen: 26. 1. 60 - L'brief
25. 11. 60 - München
4. 8. 61 - L'brief

3) Bef. Bl. 50 - 36/ 9. 9. 44 - Kriegsenzzeitung.
" " " - 4/ 1. 6. 40 - (Kripo)
" " " - 12/ 29. 3. 41 - (Kripo)

25/6. 1964

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Name: Bergmann Heinrich

Krim.-Oberassessor Beruf: Geborene: Berechtigte:

Geb.-Datum: 21. 11. 02 Geb.-Ort: K. 5698438 1. 5. 37

Nr.: Aufn.:

Aufnahme beantragt am: 2. 9. 37

Wiederaufn. beantragt am: genehm.:

Austritt:

Gelösch:

Ausschluß:

Aufgehoben:

Gestrichen wegen:

.....

.....

Zurückgenommen:

.....

.....

Abgang zur Wehrmacht:

Zugang von

.....

Gestorben:

Bemerkungen:

5

Wohnung: K., Herkulesstr. 15

Ortsgr.: Kassel Gau: Kurhessen

Monatsmeldg. Gau: Kurhessen Nr. 1. 41 Bl. 24

Lt. Nr./..... vom

Wohnung: St. Polizeipresidium, Friedrichstr. 15

Ortsgr.: Stuttgart Gau: Württemberg

.....

Monatsmeldg. Gau: Nr. Bl.

Lt. Nr./..... vom

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

.....

Monatsmeldg. Gau: Nr. Bl.

Lt. Nr./..... vom

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

.....

Monatsmeldg. Gau: Nr. Bl.

Lt. Nr./..... vom

Wohnung:

Ortsgr.: Württemberg Gau:

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amtl.	Eintritt in die <i>SS</i> : <i>1.4.39.</i>		372279.		Dienststellung	von	bis	h'amtl.
U' Stuf.	<i>1.12.40</i>	<i>S.D.</i>	<i>1.12.40</i>			Eintritt in die Partei: <i>1.5.39.</i>		5698408					
O' Stuf.	<i>20.4.41</i>							<i>21.11.02.</i>					
Hpt' Stuf.	<i>21.6.43</i>							<i>1279.</i>					
Stufaf.						Größe: <i>169</i>		Geburtsort: <i>Kassel</i>					
O' Stufaf.						<i>SS</i> -3.A. Winkelträger:		SA-Sportabzeichen <i>br.</i> Olympia <i>E.Md.</i>					
Staf.						Coburger Abzeichen		Reitersportabzeichen. Fahradabzeichen					
Oberf.						Blutorden Gold. <i>HJ</i> -Abzeichen		Reichsportabzeichen <i>silber</i> D. I. R. G.					
Beif.						Gold. Parteiabzeichen Gauerehrenzeichen		<i>SS</i> -Leistungsabzeichen					
Gruf.						Totenkopfring		D. A. d. NSDAP.					
O' Gruf.						Ehrenbogen							
						Julleuchter *							

Heinrich Bergmann

Zivilstrafen:	Familienstand: <i>vh.</i> <i>24.3.28.</i>		Beruf: <i>Waffe-Schleifer</i> <i>erlernt</i>		Krim.-Kom. <i>jetzt</i>		Parteitätigkeit:								
	Ehefrau: <i>Magdalena Bendoroth</i> <i>1.11.02</i> <i>Warburg</i> <i>Mädchenname</i> <i>Geburtsort und -ort</i> <i>Westf.</i>		Arbeitgeber: <i>(Krim.-Pol. Stelle)</i> <i>R.S. H Amt</i>												
	Parteienoffizier: Tätigkeit in Partei: <i>NSF. NSV.</i>		Volksschule Fach- od. Gew.-Schule Handelschule		Höhere Schule Technikum Hochschule										
<i>SS</i> -Strafen:	Religion: <i>gottgl.</i> R. A. <i>23.3.39.</i>		Sachrichtung:		Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):										
	Kinder: <i>M.</i> <i>W.</i>		Sprachen:												
	<table border="1"> <tr> <td>1.</td> <td>4.</td> <td>1. 5. 24.</td> <td>4.</td> </tr> <tr> <td>2.</td> <td>5.</td> <td>2.</td> <td>5.</td> </tr> <tr> <td>3.</td> <td>6.</td> <td>3.</td> <td>6.</td> </tr> </table>		1.	4.				1. 5. 24.	4.	2.	5.	2.	5.	3.	6.
1.	4.	1. 5. 24.	4.												
2.	5.	2.	5.												
3.	6.	3.	6.												
Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:		Ahnennachweis:		Lebensborn:											

<p>Freikorps: <i>Zeit. Freiw. Btl.oon 18.3.20, bis 12.4.20.</i></p> <p>Stahlhelm:</p> <p>Jungdo:</p> <p>hJ:</p> <p>SA:</p> <p>SA-Ref.:</p> <p>NSKK: <i>1.2.36. - 1.4.39.</i></p> <p>NSFK:</p> <p>Odensburggen:</p> <p>Arbeitsdienst:</p>	<p>Armee: <i>16.4.18. - 30.3.20.</i></p> <p>Front:</p> <p>Dienstgrad: <i>Uffz.-Vorschüler</i></p> <p>Gefangenschaft:</p> <p>Orden und Ehrenzeichen: <i>K.K.E.N. u. Pr. (44)</i> <i>K.V.K. II, K.L.M.S. (42)</i></p> <p>Derw.-Abzeichen:</p> <p>Kriegsbeschädigt %:</p>	<p>Auslandstätigkeit:</p> <p>Deutsche Kolonien:</p> <p>Befond. sportl. Leistungen:</p>
<p>SS-Schulen: von bis</p> <p>Tölz</p> <p>Braunschweig</p> <p>Berne</p>	<p>Reichswehr: <i>1.4.20. - 6.6.22. H. Abtlg. 5</i></p> <p>Polizei: <i>8.10.22. -</i></p> <p>Dienstgrad:</p>	<p>Aufmärsche:</p>
<p>Sorst</p> <p>Bernau</p> <p>Dachau</p>	<p>Reichsheer: <i>13.6.38. - 10.7.38. krasftig. Abtlg.</i> <i>20.9.38. - 22.10.38. Aus. Insp. Reg. 2</i></p> <p>Dienstgrad: <i>Feldwebel d. R. RGA.</i></p>	<p>Sonstiges:</p>

6

N. u. S. = Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen.)

Name und Vorname des H.-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

B e r g m a n n Heinrich

Dienstgrad: H.-Nr.

Sip. Nr.

Name (leserlich schreiben): B e r g m a n n Jean Heinrich

in H seit Dienstgrad: H.-Einheit:

NSKK
in SA von 1. 7. 1936 bis in HJ von bis

Mitglieds - Nummer in Partei: 5 698 408 in H:

geb. am 21. 11. 1902 zu Kassel Kreis: Kassel

Land: D.R. jetzt Alter: 36 Jahre Glaubensbekenntnis: gottgl.

Jetziger Wohnsitz: K a s s e l Wohnung: Herkulesstraße Nr. 15

Beruf und Berufsstellung: Kriminalsekretär (Kriminal-Kommissar-Anwärter)

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

Führerscheine Klasse 1, 2 und 3. - SA- und Reichssportabzeichen (Silber)

Staatsangehörigkeit: D.R.

Ehrenamtliche Tätigkeit: Scharführer im NSKK.

Dienst im alten Heer: Truppe Unteroffz. Vorsch. von 16. 4. 1918 bis 31. 3. 1920

Freikorps Zeitfreiwillig. Bataillon von 18. 3. 1920 bis 6. 4. 1920

Reichswehr Schützenbataillon 22 und Kraftfahrabteilung 5 von 1. 4. 1920 bis 6. 6. 1922

Schutzpolizei ... K a s s e l von 8. 10. 1923 bis 31. 1. 1933

Neue Wehrmacht Kw. Trsp. Regiment Nr. 2 von 13. 6. 1938 bis 10. 7. 1938
20. 9. 1938 - 19. 10. 1938

Letzter Dienstgrad: Feldwebel u. Eignung zum R. Offz. Anwärter

Frontkämpfer: nein bis; verwundet:

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: Deutsche-Olympia-Medaille
Polizeidienstauszeichnung 2. Klasse.

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden - seit wann): verh. seit 24. 3. 1928 - Magdalene Bendoroth

Welcher Konfession ist der Antragsteller? gottgl. die zukünftige Braut (Ehefrau)? gottgl.

(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja - nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja - nein 1928

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? evgl.

Ist Ehestands - Darlehen beantragt worden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Wann wurde der Antrag gestellt?

Wurde das Ehestands - Darlehen bewilligt? Ja - nein.

Soll das Ehestands - Darlehen beantragt werden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Aus dem 21. November 1902 wurde ich als Sohn des Majors
Günther Pöppner Pöppmann mit seiner Ehefrau Agathe, geb.
Alexandra in Kassel geboren. Ich besuchte 8 Jahre die Bürger-
schule in Kassel und trat am 16. 4. 1918 in die Unteroffizier-
Schule in Lignarungen ein, wo ich bis zum 31. 3. 1920
diente. Während meines Wehrdienstes, im März und April 1919,
wurde ich als Freiwilliger in Kämpfe gegen die Räterei-
kisten in Thüringen mit. Aufstufend trat ich in
die damalige Reichswehr ein, wo ich beim Infanterie-
Bataillon 22, Nachrichtenabteilung 4 und der Kraftfahr-
abteilung 5 diente. Nach Ende des Krieges trat ich
am 6. 6. 1922 freiwillig aus der Reichswehr aus und
trat am 8. 10. 1923 bei der Schutzpolizei ein. Nach Ab-
schluß der Ausbildungsdienstzeit auf der Polizeischule
in Hamm-Abnaden wurde ich nach Kassel versetzt, wo
ich im Kraftfahr- und Nachrichtenpostwesen diente.
Nach meiner Beförderung zum Pol.-Konsumkommissar
trat ich nach Vollendung einer Probezeitzeit von
4 1/2 Monaten zur Kriminalpolizei in Kassel
über, wo ich am 1. 2. 1925 eingeteilt wurde. Nach
1 1/2-jähriger Abordnung zur Inf. Schutzpolizei in
Hannau wurde ich am 10. 5. 35 nach Kassel zurück-
versetzt, wo ich am 1. 3. 1938 zum Kommissar be-
fördert wurde. Seit dem 15. März 1939 bin ich zum
Reichsführer 44 und Chef der Thüringer Polizei, als
Kommissar-Beauftragter für den leitenden Voll-
zugsdienst der Thüringischen Polizei zugelassen worden.
Ich bin Mitglied im NSKK mit seit 1. 5. 1937 Mitglied
des NSDAP. Nach zwei 4-Wochenübungen bei der Wehrmacht
wurde ich zum Führer befördert und zum Off. Aus-
wärtigen Dienst ernannt. Seit 24. 3. 28 bin ich mit Margareta Kunderoth
verheiratet und habe 1 Kind. Am 22. 3. 39 bin ich mitz. H.
meiner Ehefrau aus der regl. Kriegsdienst. NSDAP.

Geftand

1939

Raum zum Aufleben der Lichtbilder.

60



S e f t r a n b

Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



12
Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: B e r g m a n n Vorname: Jean Kaspar
Beruf: Farmer in Amerika Jegiges Alter: 71 Jahre Sterbealter:
Todesursache:
Überstandene Krankheiten: keine

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: A l e x a n d e r Vorname: Christine
Jegiges Alter: 71 Jahre Sterbealter:
Todesursache:
Überstandene Krankheiten: keine

Nr. 4 Großvater väterl. Name: B e r g m a n n Vorname: Wilhelm
Beruf: Bergmann Jegiges Alter: -- Sterbealter: 71 Jahre
Todesursache: Altersschwäche
Überstandene Krankheiten: Blinddarmoperation

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: T r e n k Vorname: Elisabeth Katharina
Jegiges Alter: .. Sterbealter: 67 Jahre
Todesursache: Altersschwäche
Überstandene Krankheiten: Lungenentzündung

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: A l e a n d e r Vorname: Friedrich Ludwig
Beruf: Maler Jegiges Alter: -- Sterbealter: 54
Todesursache: Blutvergiftung mit giftigen Farben.
Überstandene Krankheiten: keine

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: G i e s e k e Vorname: Marie Therese
Jegiges Alter: -- Sterbealter: 93 Jahre
Todesursache: Altersschwäche
Überstandene Krankheiten: keine

- a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
b) Ich bin mir bewußt, daß wesentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der H nach sich ziehen.

Kassel, der 1. März 1939
(Ort) (Datum)

H. Bergmann
(Unterschrift)

Die Unterschrift der zukünftigen Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

Deutliche Schrift!

Fragebogen und Lebenslauf

Name und Vorname: Bergmann, Heinrich Jahr Geburtstag und Ort: 21.11.1902 in Kassel

Falls außerhalb der deutschen Staatsgrenzen geboren, welche Staatsangehörigkeit besaßen Sie: ./.

Einbürgerungsdatum in Deutschland laut Urkunde: - + Sind Sie hauptamtlicher **NS**-Führer: nein

NS Dienstgrad: **NS**-Bewerber **NS**-Nr. Dienststellung und Einheit:

Parteinummer mit Eintrittsdatum laut Parteibuch: 5 698 408 - 1.5.1937 .

Waren oder sind Sie Politischer Leiter: nein (NSKK-Scharführer)
(Mit Angabe der Art [z. B. Ortsgruppenleiter], der Zeit und des Ortes)

Sonstige Angaben:

z. B. M. d. R., Staatsrat, Ratsherr nein

Senator, Redner, Politischer Leiter nein

in der Bauernschaft, Reichsnährstand, Jägerei usw. nein

Ehrenzeichen der Bewegung: nein
(Goldenes Parteiabzeichen, Gau Ehrenzeichen, Coburger, Blutorden, SA-Abzeichen)

Träger des Winkels für alte Kämpfer: nein

Vor dem Feinde erworbene Auszeichnungen (mit Ja oder Nein zu beantworten):

1. Pour le mérite: nein

2. Goldenes preuß. Militär-Verdienstkreuz: nein
(höchste Auszeichnung für **NS**-Dienstgrade)

3. EK. I: nein

4. EK. II: nein

5. EK. II am weißen Bande: nein

6. Ehrenkreuz für Frontkämpfer: nein

7. Ehrenkreuz für Kriegsteilnehmer: nein

8. Verwundetenabzeichen: nein
(Angabe, ob Schwarz, Silber oder Gold)

9. Sonstige im Felde erworbene Landesorden:
keine

Sportabzeichen: SA ja (Bronze) Reiter nein Reichs ja (Silber) DRG nein
(Angabe, ob Bronze, Silber oder Gold)

Besondere sportliche Leistungen: Leichtathletik

Olympia-Ehrenzeichen: Deutsche Olympia-Erinnerungsmedaille
(Angabe der Klasse)

Im Besitz des Juleuchters: nein Mitglied des Vereins Lebensborn: nein

Schulbildung und Beruf:

Volks- oder Vorschule bis einschließlich welcher Klasse: Volksschule 1. Klasse

Mittel- oder Höhere Schule " nein " : Abitur: nein

Fachschule " nein " : Ablußexamen:

Technikum, Staatslehranstalt: nein wieviel Semester: Ablußexamen:

Hochschule: nein wieviel Semester: Ablußexamen: Dr.-Examen:

Fachrichtung: Soldat Erlernter Beruf: Unteroffizier-Vorschüler

Iehiger Beruf mit Angabe der Stellung im Beruf: Kriminalbeamter - Krim-Komm-Anwärter

Arbeitgeber mit Angabe der Arbeitsstellung und des Ortes: Krim.-Pol.Stelle-Kassel

Welche Fremdsprachen beherrschen Sie in Wort und Schrift: Vorkenntnisse in Englisch

In welchen Fremdsprachen legten Sie die Dolmetscherprüfung ab: ./.

Kraftfahrzeugführer- und Fahrlehrerscheine: Führerscheine Klasse 1, 2 und 3 .

Flugzeugführerscheine: nein

Familienstand:

Verlobt: ./. verheiratet: ja verwitwet: ./. geschieden: nein
(Beantwortung durch Datums-eintragung, Wiederverheiratung ebenfalls eintragen).

Mädchenname (Vor- und Zuname) der Verlobten bzw. der Frau: Magdalene Benderoth

sowie Geburtstag: 1. 11. 1902 und Geburtsort: Warburg/Westfalen

Parteigenossin: nein NSD.: ja NSD.: ja ZM.: nein
(Beantwortung durch Eintragung der Mitgliedsnummer)

Geburtsdaten der Söhne: ./.
(Stieföhne mit vorgesetztem »St«, Pflegeöhne mit »P«, Adoptiv mit »A« und unehelich mit »U« kennzeichnen).

Geburtsdaten der Töchter: 5. 6. 1924
(Kennzeichen wie bei den Söhnen)

Besuchen Ihre Söhne eine Nationalpolitische Erziehungsanstalt: ./.
(Sohn oder Söhne mit Geburtsdatumsangabe benennen)

Konfession: evangelisch: ./. katholisch: ./. gottgläubig: 23. 3. 1939
(Zutreffendes unterstreichen, bei »gottgläubig« Datum des Kirchenaustritts)

Militärverhältnisse:

a. bis Kriegsende:

Aktive Dienstzeit: vom 16.4.1918 bis 30.3.1920 Truppenteil Unteroffizier-Vorschule
 Kriegsteilnehmer: vom - bis - Truppenteil
 Frontkämpfer: vom - bis - Truppenteil
 Kriegsgefangenschaft, welche: - - vom - bis -
 Erreichter Dienstgrad: Unteroffizier-Vorschüler

b. bis Wiedereinführung der Wehrpflicht:

Reichswehr: vom 1.4.1920 bis 6.6.1922 Truppenteil Kraftfahr-Abtlg 5
 Polizei: vom 8.10.1923 bis heute Truppenteil Schutz-u.Kriminalpolizei
 Marine: vom - bis - Truppenteil
 Gendarmerie: vom - bis - Truppenteil
 Waffengattung: Kraftfahrabtlg 5 erreichter Dienstgrad: Polizei-Oberwachtmeister

c. nach Wiedereinführung der Wehrpflicht (16.3.35)

Zeit: vom 13.6.1936 bis 10.7.38 Truppenteil Kraftf. Abtlg Erreichter Dienstgrad Unteroffizier
 20.9.1938-22.10.38 Kw-Trsp.Reg.2 " Feldwebel und zum Offz-Anw.vor-
 geschlagen-

Sind Sie im Besitze einer Kriegsbeorderung: nein- Bereitstellungsschein

Dienstzeit im Arbeitsdienst: nein

Zugehörigkeit zum:

Freikorps: zeitfreiwilligenbataillon 1-Kassel vom 18.3.1920 bis 12.4.1920
(Name) Unterdrückung innerer Unruhen in Thüringen (Kapputsch)

Stahlhelm: vom nein bis - HJ.: vom nein bis -

Jungdo: vom nein bis - SA.: vom nein bis -

NSKK: vom 1.7.36 bis 1.4.39
(zur 1/4 überwiesen)

NSFK: vom nein bis -

Waren Sie im Ausland: wo? nein vom bis

..... vom bis

..... vom bis

..... vom bis

In welcher Eigenschaft (Kaufmann, Angestellter, Farmer, Redner usw.):

nein

Tätigkeit in den ehemaligen deutschen Kolonien: wo? nein

vom bis Art der Tätigkeit:

~~Handwritten text~~

Besondere Bemerkungen:

keine

Vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht zu haben bescheinigt:

Berlin-Charlottenburg, den 1. 1. 1940

J. Bergmann
.....
J. Bergmann
.....

Genaue Privatanschrift: Jean Heinrich Bergmann,
Kassel, Herkulesstraße Nr. 15.

J.B. 71/1

V. 110

19. 1. 40

Genaue Privatanschrift

Datum: 1. 1. 40

Personal-Bericht

des II-Bewerlers Heinrich Jean Bergmann (Dienstgrad) (Vor- und Name) (Dienststelle und Einheit)

Mitglieds-Nr. der Partei: 5 698 408 II-Ausweis-Nr.

Seit wann in der Dienststellung: Beförderungsdatum zum letzten Dienstgrad:

Geburtstag, Geburtsort (Kreis): 21.11.1902 Kassel

Beruf: 1. erlernter: Soldat 2. jetziger: Krim.Komm.Anwärter

Wohnort: Kassel Straße: Herkulesstr.15

Verheiratet: Ja Mädchenname der Frau: Magdalene Benderoth Kinder: 1 Konf.: gottgl.

Hauptamtlich seit:

Vorfstrafen:

Verletzungen, Verfolgungen und Strafen im Kampfe für die Bewegung:

Beurteilung

I. Allgemeine äußere Beurteilung:

- 1. rassistisches Gesamtbild: befriedigend
- 2. persönliche Haltung: korrekt
- 3. Auftreten und Benehmen in und außer Dienst: einwandfrei
- 4. geldliche Verhältnisse: geordnet
- 5. Familienverhältnisse: "

II. Charaktereigenschaften:

- 1. allgemeine Charaktereigenschaften: offen und kameradschaftlich mit anständiger Grundhaltung
- 2. geistige Frische: nicht allzu rege
- 3. Auffassungsvermögen: gering, noch schwerfällig
- 4. Willenskraft und persönliche Härte: anscheinend vorhanden
- 5. Wissen und Bildung: noch sehr bildungsfähig
- 6. Lebensauffassung und Urteilsvermögen: gesund und klar
- 7. besondere Vorzüge und Fähigkeiten: nicht erkennbar
- 8. besondere Mängel und Schwächen: " "

III. Ausbildungsgang (alte Armee, RW, Wehrmacht, Polizei, Sonderkurse 44), innegehabte Dienststellung in der 44:
16.4.18-30.3.20 im alten Heer, 1.4.20-6.6.22 Reichswehr,
13.6.33-10.7.38 u. 20.9.38-22.10.38 Wehrmacht, Feldw. und ROA

IV. Grad und Fertigkeit der Ausbildung:

- 1. im Ordnungsdienst:
 - 1. praktische Kenntnisse: befriedigend
 - 2. theoretische: befriedigend
- 2. im Geländedienst:
 - 1. praktische: gut
 - 2. theoretische: befriedigend
- 3. im Sport:
 - 1. praktische: befriedigend
 - 2. theoretische: "
 - 3. besitzt Sportabzeichen: SA-Sportabzeichen und Reichssportabzeichen in Silber
- 4. Weltanschauung:
 - 1. eigenes Wissen: noch stark verbesserungsbedürftig
 - 2. Fähigkeit des Vortragens: wenig geübt
 - 3. Einstellung zur nat.-soz. Weltanschauung: bejahend
- 5. Fähigkeiten und Kenntnisse im Innendienst, Disziplinarwesen und Verwaltung:
 - ausreichend

Gesamtbeurteilung: B. besitzt erkennbare charakterliche Vorzüge, seine Geisteshaltung ist noch nicht einwandfrei und geschlossen.

Eignung:

- 1. geeignet für jetzige Dienststellung ohne Aussicht auf höhere: ---
- 2. geeignet für andere Dienststellungen (welche): // - Untersturmführer.

Stellungnahme der vorgesetzten Dienststellen:

[Handwritten Signature]
Hauptsturmführer

(Dienststellenstempel)

Berlin

, den

8. April

1930

5720

19

An

Betreff:

das Reichssicherheitshauptamt

Beförderungsvorschlag

Berlin SW 68.

- Ulagen:
1. Stammrollen-Auszug
 2. Personalbericht und Beurteilung
 3. Selbstgeschriebener Lebenslauf
 4. Durchschlag der Beförderung zum Hauptscharführer
 5. Vorschlagsprotokoll
 6. Zwei Lichtbilder

Ich bitte, die Beförderung des 44. Bewerbers Heinrich Jean Bergmann

zum 3t. Führerschule der Sicherheitspolizei zum

44. Untersturmführer (gem. RdErl. d. RM/uaChdDtPol. v. 23.6.38 S V 3 Nr. 72/38)

zuwirken zu wollen.

Ich erbitte gleichzeitig

Ernennung zum Führer ---

Beauftragung mit der Führung ---

Beauftragung m. d. W. d. G. ---

Privatanschrift: Kassel, Herkulesstr. 15

44-Brigadeführer.

Berlin

, den

8. April

1930

- Anmerkung!
1. Originalzeugnisse und Ausweise sind nicht mit einzureichen.
 2. Deutliche Schrift, möglichst Schreibmaschine.
 3. Die Anlagen 1, 3, 4, 5 und 6 sind nur bei Beförderung zum Sturmführer nötig.
 4. Für etwaige zur Beförderung notwendig erachtete Begründung und Weitergabemerkmale ist die Rückseite zu benutzen.

I. S. Nr. 5 720

Gruppenleiter: 4-O-Stubaf. von Felde
 Referent: 4-Stubaf. Schwinge i.V.
 Militärreferent: 4-Stubaf. Jenek i.V.

Beförderung des 4-Obersturmführers
 Heinrich Bergmann zum 4-Hauptsturmführer.

Der Inspektor der Sicherheitspolizei und des SD in Stuttgart bittet um bevorzugte Beförderung des 4-Obersturmführers und Krim.Komm. Heinrich Bergmann zum 4-Hauptsturmführer über den Erlaß vom 1.7.1941 - I. S. Nr. 79/41 hinaus.

Er. seit: 1.5.1937 Mittel.Nr.: 5 698 408

4 seit: 21.10.1938 4-Nr.: 372 279

Alter: 40 Jahre - ggl. (auch Ehefrau) - verh. seit: 24.3.1928

Alter der Ehefrau: 37 Jahre - Kinder: 1 (a. Erklärung)

Ingeborg, Margot, geb. 5.6.24

Abzeichen: Reichsport abzeichen, SA-Abzeichen

Letzte Beförderung: 20.4.1941

Dienststellung: Krim.Komm. bei der Kriminalpolizeistelle
 Stelle Stuttgart

Dienstverhältnis: v. 10.4.1918 bis 30.3.1920 Uffz.-Vorschule
 v. 20.4.1920 bis 5.6.1922 Reichswehr
 v. 13.6.1933 bis 19.7.1938,
 v. 20.9.1938 bis 19.10.1938 Rft. Btl. 9,
 seit 17.11.1941 sicherheitspolizeilicher
 Einsatz beim Kommandeur der Sipo und des SD
 in Ostland

Auszeichnungen: KVL 2. Kl. mit Schwertern

Schulbildung: Volksschule.

Nach beendigter Schulzeit besuchte B. bis zum 30.3.1920 die Unteroffiziers-Vorschule in Sigmaringen. Anschließend trat er in die Reichswehr ein, schied am 6.6.1922 freiwillig wieder aus, betätigte sich ein Jahr als Büroangestellter bei der Reichsbahn und trat am 8.10.1923 als Polizei-Anwärter in die Polizeischule Mann.Münden ein. Seine Übernahme zur Kriminalpolizei erfolgte am 1.2.1933. Zum Krim.Komm. wurde Bergmann am 17.12.1940 ernannt. Von seiner Heimatdienststelle sowie von seinen jetzigen Vorgesetzten wird B. in charakterlicher, weltanschaulicher

21

und leistungsmäßiger Hinsicht sehr gut beurteilt.
B. erfüllt nicht die Bedingungen des Erlasses vom
1.7.1941 - I A 1 a Nr. 79/41, da er noch keine 3
Krim.Komm. ist.

Gegen die Beförderung des B. zum 4-Hauptsturmführer
mit Wirkung vom 21.6.1943 bestehen über die
sehr guten Beurteilung durch seine vorgesetzte
Stelle -Kommandeur der Sipo und des SS-Stellen-
seiner außergewöhnlichen Leistungen keine Bedenken.
Bergmann wird mit Wirkung vom 21.6.1943 über den
vom 1.7.1941 - I A 1 a Nr. 79/41 hinaus vom 1-
führer zum 4-Hauptsturmführer befördert.

- II. Personalhauptamt mit der Bitte um Genehmigung und
der Beförderungsurkunde.
- III. Nach Genehmigung zurück an das Reichssicherheitshauptamt
- IV. bei I A 5 b zur weiteren Bearbeitung.

In Vertretung:

gez. S c h u l z

I A gez. vom F e l d e

I A 5 I A 5 b

ab./va.

22

(Dienststellenstempel)

Stuttgart, den 24. März 1943

An das

Reichssicherheitshauptamt
A m t I A 5

Betreff:

Beförderungsvorschlag

B e r l i n S W - 11

Prinz - Albrecht-Strasse Nr. 8

1. Sammlarten-Abschrift
2. Personalbericht und Beurteilung
3. Selbstgeschriebener Lebenslauf
4. Durchschlag der Beförderung zum Hauptsturmführer
5. Vorschlagsprotokoll
6. Zwei Lichtbilder

Ich bitte, die Beförderung des **SS-Obersturmführers Heinrich Bergmann**
zum Kommandeur der Sipo und des SD Estland abgeordnet
zum **SS-Hauptsturmführer**

zum

SS-Hauptsturmführer

verheiratet seit : 24.3.1923
Kinder : 1 Tochter
geboren: 5.6.1924 Name : Jngeborg,
Margc:

Ich erbitte gleichzeitig

Ernenennung zum Führer

Beauftragung mit der Führung

Beauftragung m. d. W. d. G.

Privatanschrift: Heinrich Bergmann, Stuttgart - O, Schwarenberg-
strasse Nr. 99

Beamtendienstgrad: Kriminalkommissar seit : 1.12.1940

SS-Nummer : 372 279 Pg.Nr. 5 698 408

jetziger SS-Dienstgrad: SS-Obersturmführer, letzte Bef.: 20.4.1941

Alter : 40 Jahre Sportabzeichen : Reichssportabz. 1.Silber, SA-Wehr-
abzeichen

Wehrmachtsverhältnis: Landwehr I

Gedient: 16.4.18 - 30.3.20 U'off.Vorschule 16.3.20-20.4.20

Zeitr.Batl.Kassel, 1.4.20-6.6.1922 Reichswehr

letzter Dienstgrad : Feldwebel

Konfession : Gottgläubig. Stuttgart den 24. März 1943

Chini
**SS-Sturmbannführer
Oberregierungs-u.Kriminalrat.**

- Anmerkung: 1. Originalzeugnisse und Ausweise sind nicht mit einzureichen.
2. Deutliche Schrift, möglichst Schreibmaschine.
3. Die Anlagen 1, 3, 4, 5 und 6 sind nur bei Beförderung zum Sturmführer nötig.
4. Für etwaige zur Beförderung notwendig erachtete Begründung und Weitergabebemerkte ist die Rückseite zu benützen.

23

B e u r t e i l u n g

des

1/4-Obersturmführers, Kriminalkommissar Heinrich B e r g m a n n .

B e r g m a n n besuchte von 16.4.1918 - 31.3.1920 eine Offiziersvorschule . Von 16.3. - 20.4.1920 nahm er an der Unterdrückung der Spartakistenauftände in Thüringen teil. Bis zum 6.6.1922 war er in der Reichswehr.

Am 8.10.1923 trat Bergmann als Pol. Anwärter bei der Schutzpolizei in Kassel ein . Seit 1.2.1933 gehört er der Kriminalpolizei an . Am 1.11.1933 erfolgte seine Ernennung zum Kriminalkommissar . In der Zeit von 16.8.39 - 6.9.39 und vom 1.11.1939 - 9.5.40 leitete er Bergmann in der Führerschule der Sicherheitspolizei Berlin - Charlottenburg an einem Lehrgang für Kriminalkommissar-Anwärter mit Erfolg teilgenommen. Am 1.6.1940 wurde er zur Kriminalpolizeileitstelle Stuttgart versetzt. Mit Wirkung vom 1.12.1940 wurde er zum Kriminalkommissar ernannt.

Durch Erlass des Reichssicherheitshauptamtes vom 21.11.40 wurde Bergmann zur Einsatzgruppe A abgeordnet.

Am 1.12.1940 wurde er zum 1/4-Untersturmführer und am 20.4.1941 zum 1/4-Obersturmführer befördert.

Bergmann ist ein überaus zuverlässiger und pflichtbewusster. Mit seinen Fähigkeiten steht er weit über dem Durchschnitt. Er hat sich immer ganz hervorragend bewährt. Neben seinem durchaus guten Charakter ist seine straffe soldatische Haltung hervorzuheben. Über seines noch bestehenden Einsatzes hat sich Bergmann in den verschiedensten Funktionen ganz hervorragend bewährt. Der Kommandeur der Sicherheitspolizei und das SD Ostland berichtet über Bergmann wie folgt :

" Bergmann ist der weitaus beste Kriminalkommissar meiner Dienststelle. Er ist ein ausserordentlich energischer, tatkräftiger Mann mit eigenen Ideen, der nach allgemeinen Rahmenrichtlinien selbständig und sicher arbeiten kann. Er besitzt ein tadelloses Auftreten und ist in der dienstlichen Arbeit von einer erstaunlichen Vielseitigkeit. Er hatte bei meinem Kommando schon die verschiedensten Funktionen :
Abteilungsleiter V (Kriminalpolizei), längere Vertretung des Abteilungsleiters IV (Geheime Staatspolizei), Leitung der Hauptaussonderungsstelle Pleskau (nachdem sie durch seinen Vorgänger stark heruntergewirtschaftet war) Führung des Teilkommandos Luga (Hauptaufgabe:

24

Partisanenbekämpfung), Führung des Teilkommandos Krasnoje Selo
(Erkundung Petersburg , Sicherung im Gefechtsgebiet), Leitung des
Referates I B (Schulung und Erziehung) .

Sämtliche Aufgaben hat er in gleicher Weise ganz ausgezeichnet ge-
löst. Er gehört zu den verhältnismässig wenigen Männern, die man
wirklich mit Erfolg an jede Stelle im Dienstbetrieb stellen kann.
Z.Zeit ist er Abteilungsleiter IV (Geheime Staatspolizei) und hat
damit eine der wichtigsten Funktionen in meinem Kommando."

Am 18.5.1942 wurde B e r g m a n n das Kriegsverdienstkreuz II. Klasse
mit Schwertern verliehen. Er wurde inzwischen auch zur Verleihung des
Kriegsverdienstkreuzes I. Klasse mit Schwertern eingegeben. Seine Beförderung
zum 44 - Hauptsturmführer kann ich nur befürworten.

Der Inspektor
der Sicherheitspolizei und des SD
in Stuttgart

T. Fischer
44-Sturmabannführer
Oberregierungs- u. Kriminalrat.

Stuttgart, den 30.3.1943

Gegen die Beförderung zum 44-Hauptsturmführer habe ich keine
Bedenken.

T. Fischer
44-Oberführer

Sturmführer
Herrn
56 373 B

O.U., den 2. Dezember 1944

Personalamt
in Charlottenburg 4
Friedrich-Str. 98/99

B.: Wohnungswechsel

Infolge Totalbombenschadens habe ich meine Wohnung von Stuttgart,
Schwabenbergstr. 99 nach

Niederhadamar / b. Limburg / Lehn
Weinzer Landstraße 156

verlegt.

Während meiner Rückkehr aus Ostland bin ich zum Amt VI in Berlin ab-
geordnet.

Schrift: W-Hauptsturmführer Heinrich Bergmann
F.P.Nr. 56 373 B

oder Berlin-Schmargendorf
Postfach 5.

Ausweis-Nr.: 372 279.

Abt. UR 16

W-Hauptsturmführer

25

Handwritten signature

Vermerk

Am 1.2.33 wurde B e r g m a n n von der Schutzpolizei Kassel kommend, zur Kripo übernommen. Am 1.6. 40 kam er zur Kripoleitstelle Stuttgart und wurde dort am 1.12.40 zum Krim.Kom. ernannt. Ab 21.11.41 gehörte er zum KdS Estland, und er war auch bei der EG A. 1944 wurde er zum RSHA, Amt VI, (GVPl. v. 1.10.43 -Auslandsnachrichtendienst) versetzt. Rangmässig war er zuletzt SS-Hpt'Stuf. und Krim.Kom.

B., d. 25. Nov. 1964

V

He.

Vermerk: In den Telefonverzeichnissen des RSHA (Stand 1942 und 1943) ist Bergmann nicht enthalten.

1274 966
[Signature]

27

Abteilung I
I 1 - KJ 2

Eingang: - 2. DEZ. 1964

Tgb. Nr.: 4285 4-N-

Krim. Kom.: 6

Bearb.: _____

1 AR (RSHA) 1090 /64

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~xxxxxx~~

1. Tfb. 2 eins.

2. 40 2/6

loc. 2/12

dem

Polizeipräsidenten in Berlin
- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des
RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im
RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 25. Nov. 1964
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

Koblenz

Erster Staatsanwältin

2. Frist : 2 Monate

Le

F r a g e b o g e n

J

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge verurteilt worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 4286/64 -N-

1 Berlin 42, den 4. 12. 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

- ✓ 1. Tgb. vermerken: -4. DEZ. 1964
2. UR mit 1 Personalheft

dem

Hessischen Landeskriminalamt
- Abt. V/1 -SK-
z. H. v. Herrn KK Walther -
o.V.i.A. -

62 W i e s b a d e n
Langgasse 36

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der
Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d.A. Ge-
nannten zu veranlassen. (prinzip fuzynkuzyn Lt. 28.9.64)

Im Auftrage:

Walter

Do



B e r i c h t
=====

Betrifft: Vorermittlungen des Generalstaatsanwaltes beim Kammergericht Berlin I - Az.: 1 AR 123/63 - gegen ehem. Angehörige des RSHA wegen Mordes (NSG);

hier: Vernehmung der Zeugen

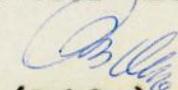
- a) Heinz N a g e l , Arolsen,
- b) Heinrich B e r g m a n n , Udenhausen,

- Bezug:
1. Ersuchen des Pol.-Präsidenten in Berlin I/1-KI 2
 - a)-3988/64-, vom 20.11.1964 (Aktenheft Nagel Az.: 1 AR(RSHA)929/64-PN 48-),
 - b)-4286/64-, vom 4.12.1964 (Aktenheft Bergmann Az.: 1 AR(RSHA) 1090/64-Pb 248),
 2. Schreiben des Hessischen Landeskriminalamtes-Abt.V-Sonderkommission-Ord.nr.697/63-, vom 9.12.1964

Am 6.1.1965 wurde der jetzige Dipl.-Volkswirt und Dipl.Handelslehrer Heinrich N a g e l , geb.am 2.4.1903 in Mannheim, wohnt Arolsen, Kreis Waldeck, Pyrmonterstr.64, z.Zt. als Studienrat an der Berufsschule in Arolsen tätig, von dem Unterzeichner auf der Polizeiwache in Arolsen dem Ersuchen entsprechend vernommen.

Herr Nagel bestätigte, dem RSHA, und zwar in Allenstein, Frankfurt/Main, Berlin und zuletzt in der CSSR, angehört zu haben. Sein letzter Dienstgrad war angeblich SS-Hauptsturmführer. Er will mit der Wahrnehmung der Geschäfte eines Kulturreferenten beauftragt gewesen sein. Über seine Zugehörigkeit zum RSHA hat Herr Nagel bei seiner Einstellung als Studienrat bei der hiesigen Schulbehörde -Berufsschule in Arolsen - keine Angaben gemacht.

Die Vernehmung des hetigen Kriminalhauptkommissars a.D. Heinrich B e r g m a n n , geb.am 21.11.1902 in Kassel, verheiratet, wohnt Udenhausen, Krs.Hofgeismar, Seltenau 12, erfolgte am heutigen Tage in Udenhausen. Wie Herr Bergmann glaubhaft schilderte, wurde er im Jahre 1945 ohne sein Wissen zum RSHA versetzt, und zwar zu einer Zeit, während der er als Hauptmann d.R. dem Amt Mil - dem Ersatzheer übergeordnet - angehört haben will. Über dieses Amt liegen hier keine weiteren Erkenntnisse vor.


(Bohle)
Kriminal-Hauptmeister.

V e r n e h m u n g
=====

Aufgesucht erscheint der Kriminalhauptkomm/issar a.D.
Heinrich B e r g m a n n ,
=====

wohnt Udenhausen, Kreis Hofgeismar, Seltenau Nr.12, und gibt, mit dem Gegenstand der Vernehmung bekannt gemacht, folgendes an:

1. Zur Person:

Ich heiÙe Heinrich Bergmann und wurde am 21.11.1902 als Sohn des verstorbenen Jean Kasper Bergmann und dessen verstorbener Ehefrau Christiane geb. Alexander in Kassel geboren. Ich wurde im elterlichen Haushalt erzogen, besuchte in Kassel die Volksschule und habe nach meiner Schulentlassung bei der Post in Kassel gearbeitet. Am 1.4.1918 trat ich bei der Unteroffz.-Vorschule in Sigmaringen/Hohenzollern ein, wo ich bis zur Auflösung der Schule am 30.3.1920 verblieb. Anschliessend erfolgte meine Übernahme zur Reichswehr, und zwar als einfacher Soldat. 1922 bin ich bei der Reichswehr ausgeschieden, weil dort keine Beförderungsmöglichkeiten bestanden, und nahm eine Stellung bei der Eisenbahn als Angestellter an. Am 8.10.1923 erfolgte meine Einberufung zur Polizeischule in Hann.-Münden. Bereits nach 3 Monaten wurde ich Unterwachtmeister, und im Jahre 1924 erfolgte meine Versetzung nach Kassel, zur 3. Polizeibereitschaft. Nach einigen Monaten, aber noch im gleichen Jahr, wurde ich zur Kraftfahrbereitschaft versetzt. Dieser gehörte ich bis zum Jahre 1930 an. Anschliessend kam ich zur Revierpolizei. In der Zwischenzeit war ich zum Wachtmeister und Oberwachtmeister befördert worden. Auf Grund meiner Bewerbung zur Kriminalpolizei trat ich am 1.2.1933 bei dieser ein, und zwar als Kriminal-Assistent a.P. Nach Abschluß eines Lehrganges wurde ich am 1.11.1933 zum Kriminal-Assistenten ernannt und am 1.1.1938 zum Kriminalsekretär befördert. Zwischenzeitlich war ich als Sachbearbeiter in verschiedenen Kommissariaten und bei der Inspektion tätig. Noch im Jahre 1938 bestand ich die Vor- und Eignungsprüfung zum Kriminalkommissaranwärter. Vom 1.9.1939 bis zum 30.5.1940 absolvierte ich bei

der Führerschule der Sicherheitspolizei in Berlin-Charlottenburg den Kommissarlehrgang. Anschliessend wurde ich zur Kriminalpolizeileitstelle in Stuttgart als Kriminalkommissar a.P. versetzt und am 1.12.1940 dort zum Kriminalkommissar ernannt. Im Januar 1942 erfolgte meine Abordnung zur Kommandeurdienststelle Reval/Estland. Hier bin ich bis zum Rückzug am 10.10.1944 verblieben. Ich war dort Leiter der deutschen^{en} estischen Kriminalpolizei-Abtlg.V-. Es war im November 1944, als ich zum Amt Mil. (diesem unterstand das Ersatzheer) abgeordnet wurde. Dieses Amt war dem Reichssicherheitshauptamt als Amt 7 angegliedert. Ich gehörte innerhalb dieses Amtes der Abteilung Organisation an. Untergebracht war diese Dienststelle etwa 40 km östlich von Berlin in einem Barackenlager. Im Januar 1945 wurde ich zum Lehrregiment Kurfürst in Kamens/Sachsen als Hauptmann d.R. abgeordnet, nachdem meine U.K.-Stellung bereits im Oktober 1944 auf meinen eigenen Wunsch aufgehoben worden war. Ich möchte hierbei erwähnen, daß es sich bei diesem Lehrregiment um eine Einheit der Wehrmacht handelte. Diese wurde im Raum Tirol eingesetzt, und zwar bis zum Zusammenbruch. Es gelang mir, ohne in Gefangenschaft geraten zu sein, mich bis in den Raum Kassel durchzuschlagen. Ich wohnte anschliessend in verschiedenen Ortschaften des Kreises Hofgeismar und arbeitete dort in der Landwirtschaft. Zeitweise habe ich auch in Nienburg/Weser gewohnt, wo ich ein Fuhrgeschäft unterhalten habe. Seit 1950 unterhalte ich in Mariendorf meinen festen Wohnsitz, von wo ich im Jahre 1953 nach Kassel verzog. Ich war in Kassel als Angestellter beschäftigt und wohnte dort Kölnische Strasse 31. Auf Grund meiner Bewerbung erfolgte im Jahre 1955 meine Einstellung bei dem Bundeskriminalamt in Wiesbaden als Kriminalkommissar. Im Verlauf der folgenden Jahre wurde ich dort Ober- und später Hauptkommissar. In Wiesbaden wohnte ich Idsteinerstr.49. Am 1.12.1962 wurde ich, nach Erreichung der Altersgrenze, pensioniert und verlegte meinen Wohnsitz nach Udenhausen, wo ich in der Folgezeit ununterbrochen wohnhaft war.

Am 24.3.1928 heiratete ich die Magdalene geb.Benderoth, geb.am 1.11.1905 in Warburg. Aus der Ehe ging das Kind Inge, geb.am 5.6.1924 in Kassel, hervor. Meine Tochter ist heute verheiratet, heisst Becker und wohnt in der Nachbarortschaft Mariendorf, Kreis Hofgeismar.

2. Zur Sache:

Daß ich dem Reichssicherheitshauptamt angehört haben sollte, war mir nicht bekannt. Ich erfuhr es erst, nachdem ich im Jahre 1950 meine Gebühren nach dem GG 131 bei der Kripo-Leitstelle in Stuttgart beantragte. Das Württembergische Innenministerium teilte mir damals mit, daß es nicht für die Zahlung meiner Gebühren zuständig sei, da ich seit dem 1.2.1945 zum Reichssicherheitshauptamt-Amt 6- versetzt worden wäre, meine Gehaltsforderungen also beim Bund zu stellen hätte.

Frage: Unterstand die Kommandeurdienststelle Reval/Estland nicht dem RSHA?

Antwort: Doch, diese Dienststelle mag dem RSHA unterstanden haben, das war aber bei jeder Polizeidienststelle der Fall. Die Kommandeurdienststelle Reval/Estland war jedoch eine selbständige Dienststelle und gehörte nicht zum RSHA.

Wie ich bereits oben gesagt habe, erfuhr ich erst 1950 davon, daß ich dem RSHA-Amt 6- angehört haben soll. Ich habe aber dieses Amt in Berlin überhaupt nicht gekannt, war dort niemals und hatte auch mit ihm nichts zu tun.

Wie ich schon anführte, gehörte ich bis Januar 1942 zur Kriminalpolizeileitstelle in Stuttgart. Mein Dienstvorgesetzter war dort Regierungsrat Elsner. Ich selbst führte den Dienstgrad Kriminalkommissar und hatte den Angleichungsdienstgrad "SS-Untersturmführer". Diesen Angleichungsdienstgrad erhielt ich automatisch nach Abschluß meines damaligen Kommissarlehrganges. Die Kriminalpolizeileitstelle unterstand dem Reichskriminalpolizeiamt, Abt. 5, im Reichssicherheitshauptamt. Da ich von Stuttgart nach ~~Reval~~ Reval abgeordnet war, gehörte ich auch während meines dortigen Aufenthaltes nach wie vor zur Kriminalpolizeileitstelle Stuttgart, von der ich auch meine Gebühren bezog.

Der Kommandeur der Dienststelle in Reval war Regierungsrat Dr. Sandberger und später der Regierungsrat Baats. In Reval wurde ich gemäß der Angleichungsbestimmungen SS-Obersturmführer und später SS-Hauptsturmführer. Eine dienstgradmäßige Beförderung bei der Kriminalpolizei, also zum Kriminalrat, ist nicht erfolgt.

Vorhalt: Sie haben oben erklärt, im Oktober 1944 zu dem Amt Mil abgeordnet worden zu sein, welches der Abt. 7 des

RSHA unterstanden haben soll. Es wäre zu klären, ob es sich hier um eine Polizeieinheit oder um eine Wehrmachtseinheit handelte. Ihrer Erklärung nach, kann angenommen werden, daß das erstere der Fall gewesen ist.

Frage: Wie verhielt sich das nun wirklich?

Antwort: Genau weiß ich das heute nicht mehr. Aber mir ist noch bekannt, daß dieses Amt Mil nach dem 20. Juli 1944 gegründet wurde und Himmler als Chef des Ersatzheeres gleichzeitig Leiter dieses Amtes Mil war. Daß das Amt Mil die Bezeichnung Amt 7 des RSHA gehabt hat, ist eine Vermutung von mir. Mit Sicherheit kann ich jedoch sagen, daß es sich um eine militärische Dienststelle gehandelt hat.

Frage: Welchen Dienstgrad bekleideten Sie innerhalb des Amtes Mil?

Antwort: Ich war Hauptmann der Reserve und innerhalb des Amtes mit der Organisation bzw. Verwaltung beauftragt.

Frage: Wer waren Ihre Vorgesetzten bei diesem Amt?

Antwort: Oberst Buntrock, die anderen Vorgesetzten kenne ich nicht mehr mit Namen. ✓

Frage: Waren Sie nun mit Ihrer Zugehörigkeit zum Amt Mil nicht mehr Angehöriger der Kriminalpolizei?

Antwort: Nein, mit der Kriminalpolizei hatte ich nichts mehr zu tun. Ich hatte bereits vordem, als ich noch in Reval bei der Kripo war, die Aufhebung meiner UK-Stellung beantragt.

Frage: Sie sind also nicht erst nach Ihrer Übernahme zum Lehrregiment Kurfürst aus der Kriminalpolizei ausgeschieden, sondern bereits mit ~~Hier~~ Versetzung zum Amte Mil?

Antwort: Jawohl, das ist richtig.

Frage: Wer waren Ihre Vorgesetzten bei dem Lehrregiment Kurfürst?

Antwort: Das weiß ich heute nicht mehr.

Frage: Unterhalten Sie heute noch Verbindungen zu früheren Kameraden aus Reval?

Antwort: Nein.

Vorhalt: Sie wollen nach Ihrer jetzigen Darstellung dem Amt Mil seit Oktober 1944 angehört haben, womit Sie bei der Kripo ausgeschieden waren. Andererseits wurde Ihnen im Jahre 1950 vom Innenministerium in Baden-Württemberg mitgeteilt, daß Sie mit Wirkung vom 1.2.1945 zum Amt 6 des RSHA versetzt worden seien.

Frage: Wie erklären Sie sich diesen Widerspruch?

Antwort: Nach der Aufhebung meiner damaligen UK-Stellung verrichtete ich wohl bei der Wehrmacht bzw. bei dem Amt Mil oder dem Lehrregiment Kurfürst meinen Dienst, gehörte aber nach wie vor personalmäßig zur Kriminalpolizei, und zwar zur Kriminalpolizeileitstelle Stuttgart. Diese Heimatdienststelle führte mich weiter und zahlte auch meine Gebühren. Ohne mein Wissen und ohne mein Zutun wurde ich nun von der Kriminalpolizeileitstelle Stuttgart zum RSHA-Abt.6- papiermäßig versetzt. Wie schon erwähnt, habe ich innerhalb des RSHA niemals Dienst verrichtet bzw. dieses Amt jemals aufgesucht.

Frage: Wurden Sie in einem anderen Verfahren, auch Spruchkammerverfahren- schon als Zeuge oder Beschuldigter vernommen?

Antwort: Ich wurde vor einigen Jahren auf Veranlassung der Zentralstelle in Ludwigsburg in einem Sammelverfahren gegen alle Polizeiangehörige, die in Ausland Dienst verrichteten, hatten, vernommen.

Weitere Angaben kann ich nicht machen.

Geschlossen:

[Handwritten Signature]
(Bohle)
Kriminal-Hauptmeister.

V. g. u.
[Handwritten Signature: H. Wegmann]

1961

ansgemerkte
4.2.65 hi.

36

Der Polizeipräsident in Berlin 1 Berlin 42, den 8. 2. 1965
I 1 - KJ 2 - 4286/64 -N- Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 0017, App. 25 71

1. Tgb. austragen: - 8. FEB. 1965

2. Urschriftlich mit Personalheft und ~~Beiakte~~
dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. von Herrn ESTa S e v e r i n
-o.V.i.A.-

1 B e r l i n 21
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 27 d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage

Kretzel

Ma

Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat ^{-Aust. Mit-} tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

2. Beiakten

trennen.

3. Vorgang zum Sachkomplex

vorlegen.

(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)

4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs

vermerken, daß der

dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl.) genannt ist.

5. Als AR-Sache weglegen.

6. Herrn (E)StA. Severin mit der Bitte um Ggz.

19. FEB. 1965

Berlin, den 18. Feb. 1965

Legal

DER BUNDESMINISTER DES INNERN

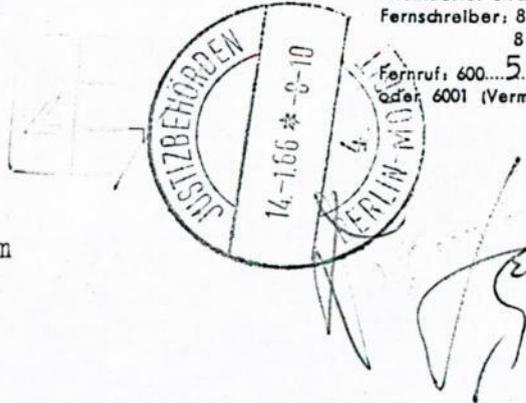
Gesch. Z. Z 2 - 010 - Bergmann -

Bei allen Antwortschreiben wird um Angabe des obigen
Geschäftszeldens gebeten.

53 BONN 7, den 12. Januar 1966

Postfach
Rheindorfer Straße 198
Fernschreiber: 8-8664
8-86896
Fernruf: 600...5362.
oder 6001 (Vermittlung)

AR



Herrn
Generalstaatsanwalt bei dem
Kammergericht Berlin

1 Berlin 21
Turmstraße 91

Betr.: Verfahren gegen Angehörige des früheren Reichssicherheitshaupt-
amtes;
hier: Kriminalhauptkommissar a.D. Heinrich Bergmann,
geb. 21. 11. 1902

Ich nehme Bezug auf mein Schreiben vom 2. Juni 1965 - Z 2 -
010 - Bergmann -.

Ich wäre dankbar, wenn Sie mir in der Angelegenheit eine ab-
schließende Mitteilung geben würden. Die Fotokopien der DC-Unterlagen
über B. liegen mir vor.

Im Auftrag
Kroppenstedt



Beglaubigt:
Kroppenstedt
Angestellte

*Kosten sind bei der...
Deck-K... + P...
14. JAN 1966*

*WK + PH
beijef. 14.1.1966*

*K...
17.1.66*

1 AR 123/63

An den
Bundesminister des Innern

53 B o n n 7
Postfach

Betrifft: Ermittlungen gegen Angehörige des ehemaligen Reichssicherheitshauptamtes (RSHA) wegen Mordes; hier: Kriminalhauptkommissar a.D. Heinrich B e r g m a n n , geboren am 21. November 1902

Bezug: Schreiben vom 12. Januar 1966
- Z 2 - 010 - Bergmann -

Anlage: 1 Heft 1 AR (RSHA) 1090/64

Der Kriminalkommissar a.D. Heinrich Bergmann, geboren am 21. November 1902 in Kassel, ist hier als ehemaliger Angehöriger des Reichssicherheitshauptamtes erfaßt. Die bei mir vorliegenden Erkenntnisse über seinen beruflichen Werdegang und seine Tätigkeit im Reichssicherheitshauptamt bitte ich, dem Vorgang 1 AR (RSHA) 1090/64 zu entnehmen, den ich als Anlage mit der Bitte um Rückgabe beifüge.

Nach einer mir vom Landeskriminalamt in Wiesbaden zugegangenen Mitteilung soll gegen Herrn Bergmann ein Spruchkammerverfahren anhängig gewesen sein. Die Akten F/409 851 sollen sich bei dem Hessischen Hauptstaatsarchiv in Wiesbaden befinden.

Im Zuge der allgemeinen Überprüfung der RSHA-Angehörigen habe ich Herrn Bergmann am 12. Januar 1965 durch die Kriminalpolizei informatorisch zu seiner Tätigkeit im Reichssicherheitshauptamt hören lassen, um feststellen zu

können, auf welchem Arbeitsgebiet er tätig war (Bl. 31-35 der Akten). Da seine Angaben im wesentlichen mit den hier vorliegenden Erkenntnissen übereinstimmen, kommt er als Beschuldigter für die von mir geführten Verfahren nicht in Betracht (Bl. 37 der Akten).

Ich habe daher seinen Vorgang abgeschlossen.

Im Auftrage

(Severin)
Oberstaatsanwalt

DER BUNDESMINISTER DES INNEREN

Z 2 - 010 - Bergmann

Gesch. Z.

Bei allen Antwortschreiben wird um Angabe obiger
Geschäftsnummer gebeten.

53

BONN, den 15. Februar 1966

Rheindorfer Straße 198
Postanschrift: Bonn 7, Postfach
Fernruf 30141
Hausruf: 600
5362



An den
Herrn Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

1 Berlin 21
Turmstraße 91

18. FEB 1966
4
4 zum P.-beft.
4 weiter verlegen.
18.72

Betr.: Ermittlungen gegen Angehörige des ehemaligen Reichs-
sicherheitshauptamtes;
hier: Kriminalhauptkommissar a.D. Heinrich Bergmann

Bezug: Ihr Schreiben vom 17. Januar 1966 - I AR 123/63 -

Die mir übersandte Ermittlungsakte sende ich nach Ein-
sichtnahme mit Dank zurück.

Im Auftrag
Dr. A t t e n b e r g e r

Beglaubigt:
Comes
Angestellte



1 AR (RSHA) 1090/64

Vfg.

ausgetragen
13.3.69
FEBB Nr. 19/85

Zentrale Stelle
19. FEB. 1969
Ludwigsburg
Paul
He

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der
Zentralen Stelle
der Landesjustizverwaltungen
z.Hd. von Herrn Staatsanwalt Winter

714 Ludwigsburg
Schoendorfer Straße 58

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964
- 10 AR 1310/63 (jetzt VI 415 AR 1310/63) - zur gefälligen
Kenntnisnahme und Rückgabe nach Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 14. FEB 1969
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -
Im Auftrage
Paul
Oberstaatsanwalt

2. 2 Monate.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

dem
Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 Berlin 21
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

JUSTIZBEHÖRDEN
20-369 * 14-17
BERLIN-MOABIT

Ludwigsburg, den 13. 3. 69

2. Hier austragen.

Winter, ESTA.

Sch